

Pressemitteilung

Ufer- und Auenrenaturierung Laubenheim startet mit ersten Maßnahmen

vom 05.11.2018

Das Modellprojekt „Ufer- und Auenrenaturierung Laubenheim“ im Rahmen des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“ startet mit der Entnahme von Gehölzen in der vegetationsfreien Zeit.

Ziel des Modellprojektes ist die Renaturierung der Laubenheimer Aue. Im kommenden Frühjahr soll dann das Uferdeckwerk auf 900 Meter Länge entfernt werden. An diesem renaturierten Abschnitt werden sich naturnahe Uferstrukturen ausbilden, an denen sich neue vielfältige Lebensräume für Pflanzen und Tiere entwickeln werden. In diesem Zug sollen auch die Anlagen des ehemaligen Campingplatzes zurückgebaut werden. Mit dem Rückbau verbunden ist auch die Verlegung des direkt am Ufer gelegenen Betriebsweges der WSV bereits noch in diesem Winter.

Mächtige Hybrid-Pappeln säumen den Betriebsweg der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes entlang des Laubenheimer Rheinufers (siehe Foto).





„Sie sind überaltert“, so Frank Römer, Leiter der Außenstelle des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (WSA) Mannheim, „und stellen für Fußgänger und Radfahrer ein erhöhtes Risiko dar, besonders bei Sturm.“

Damit sich das Ufer wieder dynamisch entwickeln kann, werden im Frühjahr 2019 umfangreiche Rückbaumaßnahmen des Uferdeckwerks stattfinden. Eine weitere Schädigung der Bäume während der Böschungsarbeiten ist unvermeidlich, da ihre Wurzeln weit in die Böschung hineinreichen. „Mit dem Rückbau besteht zudem die Gefahr, dass umgestürzte Bäume von der Strömung mitgerissen werden und mit Schiffen zusammenstoßen können“, so Römer. Daher müssen Sie zur Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs entnommen werden.

Projektleiterin Simone Janas schätzt die Anzahl der Bäume, die entnommen werden sollen, auf 20-30 Stück. Die genaue Anzahl kann erst nach Abschluss der Arbeiten mitgeteilt werden, da Bäume mit Höhlen von den Fällungen ausgenommen werden. „Die Baumhöhlen sind für viele Arten als Lebensraum wichtig“, so Janas. Jeder einzelne Baum wird daher vor der Fällung begutachtet. Die betreffenden Bäume werden über der Baumhöhle gekappt und verbleiben als Torso vor Ort, so dass sie weiterhin als Lebensraum zur Verfügung stehen.

Das WSA Mannheim weist darauf hin, dass mit den Gehölzarbeiten abschnittsweise temporäre Sperrungen der Betriebs- und Zufahrtswege erforderlich sein können. Spaziergänger und Radfahrer werden für diese Unannehmlichkeiten um Verständnis gebeten.

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mannheim ist Teil der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), die u. a. die Bundeswasserstraßen unterhält und betreibt. Es hat rund 160 Beschäftigte, die sich auf den Hauptsitz in Mannheim sowie die Außenbezirke in Karlsruhe, Speyer und Worms mit der Außenstelle Oppenheim verteilen. Das WSA Mannheim betreut die Bundeswasserstraße Rhein von Rhein-km 352,070 bei Au am Rhein (nahe Karlsruhe) bis Rhein-km 493,5 (Mainz) einschließlich zweier Altrheinarme in Hessen sowie die Mündungstrecke der Bundeswasserstraße Neckar bis zur Schleuse im Mannheimer Stadtteil Feudenheim.